



Klassenfahrt der 10a nach Berlin

Montag. 7.30 Uhr. Klosterberg. - Die Klasse 10a macht sich bereit für eine wunderschöne Woche in B.E.R.L.I.N. Da außer unserem Klassenlehrer, Herrn Schlomberg, auch der Busfahrer, Ralf, zu spät kommt, geht es erst um Viertel vor 8 los. Mit an Bord ist Frau Peters, unsere Klassenlehrerin von der 5 bis zur 8. Nach vier Stunden Fahrt machen wir eine dreiviertelstündige Pause an der ehemaligen Grenzanlage Marienborn, die wir auch besichtigen können.

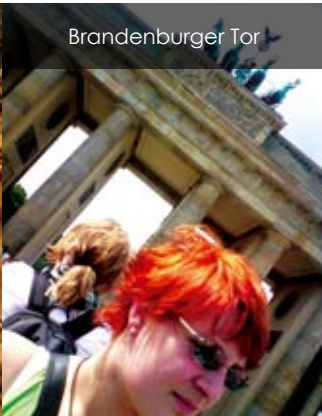
14.00 Uhr. Ziel erreicht. - Wir betreten erstmalig den Boden der Hauptstadt und sind bereit, Berlin unsicher zu machen. Zwei Stunden haben wir Zeit uns einen ersten Eindruck am Potsdamer Platz zu machen. Danach geht's endlich ins Hotel, das etwas abseits im Stadtteil Hohenschönhausen liegt. Nachdem die Zimmer verteilt und bezogen sind, gehen wir zum Abendessen. Den Abend gestalten wir zu Ehren von Manuel, der an diesem Tag Geburtstag hat.

Dienstag. 7.00 Uhr. - Die ersten machen sich fertig und gehen zum Frühstück, wo dann auch um 8.00 Uhr die letzten eintreffen. Um 9.00 Uhr geht es dann endlich richtig los. Erster Punkt auf unserem Programm: Der Reichstag. Dort erwartet uns ein Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaales und anschließend ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Friedrich Merz, der uns in die komplizierte Welt der Politik einführt. Nachdem wir uns auch noch die Reichstagskuppel angeschaut haben, ist es auch schon Mittag und so kommt die freie Zeit wie gerufen. Herr Schlomberg und Frau Peters führen uns zum Brandenburger Tor, von wo aus wir die „Neue Mitte“ Berlins in kleinen Gruppen alleine erkunden können. Die meisten bummeln durch die Straße Unter den Linden und die Friedrichstraße, schließlich treffen wir uns alle am vereinbarten Treffpunkt Gendarmenmarkt wieder. Von dort geht es auf Museumstour. Eine Gruppe besucht mit Herrn Schlomberg das Jüdische Museum. Eine andere

Potsdam: Schloss Sans Souci



Brandenburger Tor



Provisorische Kunsthalle



Reichstagskuppel



kleinere Gruppe bricht mit Frau Peters zum Technischen Museum auf, muss aber leider feststellen, dass dieses schon bald schließt, so dass man es sich in einer Kneipe gemütlich macht. Nach dem Abendessen im Hotel folgt noch eine große Gruppe einem Geheimitipp von Ralf und bricht mit Lehrerbegleitung zum Stadtteil Friedrichshain auf und genießt bei spätsommerlichen Temperaturen das Flair des abendlichen Berlins.

Mittwoch. - Nach dem Frühstück brechen wir zu einer dreistündigen (!) Stadtrundfahrt auf, bei der wir wichtige Sehenswürdigkeiten Berlins ansteuern (u.a. Mauerreste an der Bernauer Straße, Checkpoint Charlie, neuer Zentralbahnhof, Schloss Bellevue, Bundeskanzleramt) und viel Wissenswertes über die Geschichte und die Gegenwart Berlins erfahren. Die Rundfahrt endet am Ku'damm, wo vor allem die Mädchen die freie Zeit mit Shoppen verbringen. - Aber eine lange Pause gibt's nicht, denn um halb 3 steht dann schon der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Stasigefängnisses Hohenschönhausen auf dem Programm, bei dem wir von unserem sehr „eindrücklichen“ Führer Infos über das Gefängnis erhalten. Nach so einem anstrengenden Tag, müssen wir dann auch noch ins Hotel laufen (immerhin ca. 500 Meter!), wo wir dann sofort zu Abend essen. Am Abend besucht dann eine Hälfte der Klasse eine Vorstellung im Varieté „Chamäleon“, die andere Hälfte besucht einen der „Beaches“ an der Spree, den Ralf uns empfiehlt. Im großen und ganzen ein perfekter Abend, der mit einer gemeinsamen Heimfahrt von den Hackeschen Höfen zum Hotel per Straßenbahn endet!

Donnerstag. 8.30 Uhr. - Auf geht's per Bus nach Potsdam. Dort wollen wir uns das Schloss Sans Souci und den Schlosspark anschauen, was aber - bedingt durch einen sintflutartigen Regenschauer - nur zu einem Kurzbesuch wird. Also geht es nach einem Bummel durch die Landeshauptstadt Potsdam wieder zurück nach Berlin. Dort haben wir vier Stunden zur freien Verfügung. Eine Gruppe zieht es (erneut) zum Ku'damm, die anderen gehen entweder ins 3D-Kino oder werden vom Technischen Museum angelockt. (Der zweite Versuch ist erfolgreich!) Ralf holt uns zur festgelegten Zeit von den einzelnen Orten wieder ab und bringt uns ins Hotel. Dort planen wir den Verlauf des Abends. Schließlich entschließen wir uns in die „Kulturbrauerei“ am Prenzlauer Berg zu fahren, wo wir dann auch einen schönen Club finden. Es wird ein gemütlicher und schöner gemeinsamer letzter Abend.

Freitag. - Nach dem Frühstück werden die Sachen gepackt und in den Bus gebracht. Doch es geht nicht sofort nach Hause, sondern es wird erst noch ein Zwischenstopp bei der Siegessäule eingelegt. Alle sind mehr oder weniger begeistert davon, da viele doch lieber - wegen eines inzwischen deutlichen Schlafdefizits - schnell nach Hause wollen. Und so schleppen wir uns völlig übermüdet die 300 Stufen der Siegessäule hoch, um oben die großartige Aussicht zu „genießen“. Der Besuch des Olympiastadions findet dann aufgrund lauter Proteste nicht statt und endlich geht es nach Hause, wo wir am Nachmittag eintreffen. Insgesamt sind sich alle einig: Eine rundum gelungene Klassenfahrt!

Eva-Maria Schmidt, Lisa-Marie Volpert



Mauerrest



Stasigefängnis Hohenschönhausen



Mahnmal



Hackesche Höfe am Abend